

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 34 (1967)
Heft: 10-12

Artikel: 9. Internationaler Kongress für genealogische und heraldische Wissenschaften, Juli 1968, Bern
Autor: Schweizerische Heraldische Gesellschaft
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-698057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Toni Merzenich. *Das Familienbuch*. Flugschriften zur Familienkunde und Familienpflege, herausgegeben vom Bund der Familienverbände und der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte. Heft 3. 1965. 12 Seiten.

Der Bund der Familienverbände hat ein Loseblätter-Buch «Unsere Familie» herausgegeben. Hier folgt eine Anleitung zu dessen Führung: Ahnentafel, Hinweise auf Beruf, Ämter und Feierabendbeschäftigung, auf Gesundheit, Charakter und Eigenheiten. Bilder und Schriftstücke werden gesammelt. Vorgesehen ist eine Bilder-Ahnentafel, eine AT der Berufe und Handschriften und eine geographische AT. Aufgezeichnet wird die Entwicklung der Kinder, deren Schulleistungen u.a.m. Sp.

9. Internationaler Kongreß für Genealogische und Heraldische Wissenschaften, Juli 1968, Bern

Die Themen dieses Kongresses sollen folgende Gebiete berühren:

1. *Genealogie: Regierende Familien*. Die Hauptvorträge werden die Verhältnisse in den verschiedensten Ländern beleuchten und diese zur Diskussion den Verhältnissen der Schweiz als Gastland gegenüber stellen. Gesondert sollen Dynastien, Ministerialadel und städtisches Patriziat behandelt werden. Sowohl in historischer wie genealogischer Hinsicht dürfte dadurch manches Mißverständnis geklärt werden, da doch die Verhältnisse in den verschiedenen Ländern oft stark voneinander abweichen.

2. *Heraldik vom 13. Jahrhundert bis heute*. Unter diesem Thema werden sowohl familiäre wie kommunale Heraldik behandelt werden. Zur Sprache sollen sowohl die Heraldik des goldenen Vlieses wie Bauernheraldik kommen. Auch über Brisüren und deren territoriale Verschiedenheit wird gesprochen.

3. *Siegelkunde: Sammlung, Erhaltung und Ausstellung von Siegeln*.

4. *Fahnenkunde: Tätigkeit der neuen international zusammenschlossenen Gesellschaft*. Sowohl die Erforschung der Regimentsfahnen von Schweizern in ausländischen Diensten, wie die technische Erhaltung und die Deutung der Burgunderfahnen dürfte des Interesses so wenig entbehren wie die Schaffung von Fahnen für neuentstandene Länder in den verschiedenen Kontinenten.

5. *Die Heraldik und das Porträt in den illustrierten Chroniken*. Ausgerechnet das Gastland Schweiz ist reich an illustrierten Chroniken, Porträtsammlungen patrizischer Geschlechter ihrer Städte und an *Libri amicorum*. Ein Vergleich mit Sammlungen anderer Länder soll zur Diskussion gestellt werden.

Das Organisationskomitee wie die wissenschaftliche Kommission haben ihre Vorarbeiten begonnen und werden an dieser Stelle die nötigen Informationen bekanntgeben.

Wie üblich, werden Ausstellungen und Besichtigungen wie auch Empfänge vorbereitet; auch Reisen am Schluß des Kongresses sind vorgesehen.

Schweizerische Heraldische Gesellschaft.

KARTEI DER ERFORSCHTEN GESCHLECHTER

Sehr geehrte Freunde der Familienforschung,

Wie Sie wissen werden, wurden in den Sektionen Basel, Bern und Zürich Kar-